

Studien - Abteilung

Bearbeiter: Martin Minski, Dolziger Str. 5, D-10247 Berlin

Telefon: 030 - 422 28 35; E-Mail: m.minski@web.de

Alexey Popov wurde am 23.11.1998 in Sankt Petersburg in Russland geboren und lebt bis heute in seiner Heimatstadt. Er studiert an der Staatlichen Bergbau-Universität St. Petersburg.

Alexey ist ein Meisterkandidat im Lösen von Schachproblemen, gewann 2017 und 2018, also zweimal hintereinander, die Finnischen Lösemeisterschaften sowie den 11. Urals Problemist Cup 2017, erreichte den 5. Platz bei den Russischen Lösemeisterschaften 2017 und den 4. Platz beim 10. Albino Cup in Minsk im November 2017. Beim World Solving Cup 2016-17 belegte er einen hervorragenden 13. Platz und ließ dabei zahlreiche Titelträger hinter sich. In diesem Jahr erzielte er beim 12.Ural-Problemist-Cup am 3. Februar 2018 den geteilten 4. Platz unter 20 Teilnehmern und einen Tag später beim Moskauer Grand Prix zum Gedenken an A. P. Pochinka den 7. Platz unter 49 Teilnehmern.

Parallel dazu begann Alexey Schachprobleme fast aller Genres zu komponieren. Mittlerweile wurden ungefähr 30 Probleme und Studien in verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet. Die meisten seiner bisherigen Kompositionen sind Endspielstudien. Seine erste Studien-Miniatur (ein 6-Steiner-Schema, das mit Hilfe eines zusätzlichen Bauern korrigiert wurde) erschien in 2011. In seinem Schachclub hat er die Möglichkeit mit dem erfahrenen Studienkomponisten Vladimir Katsnelson zusammenzuarbeiten.

Beim Schachkongress in Dresden 2017 staunten die Experten der Studienrunde (Afek, Costeff, Comay, van der Heijden, Hornecker, Minski, Pervakov, Slumstrup Nielsen u. a.) nicht schlecht, als Alexey zwischen den Lösepausen einige seiner Studien mit großer Leidenschaft und Kompetenz zeigte. Er ist mit seinen erst 19 Jahren vielleicht eines der größten Talente im Studiensektor. Wir wünschen ihm für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Freude, sowohl beim Lösen als auch beim Komponieren von Schachproblemen und –studien!

In der 239 spielt der Turm mit der Umwandlungsdame Katz und Maus, um letztlich das in der Luft liegende Patt zu realisieren. In 240 wird die besondere Umwandlung des c-Bauern opferreich vorbereitet. In 241 muss die Mattnetzschlinge eigentlich nur noch zugezogen werden. In 242 wird die schwarze Dame erfolgreich daran gehindert, sich aus der prekären Lage zu befreien. Auch hier sind gleich mehrere Turmzüge überraschend. Das alles sollte für unsere Löser motivierend und machbar sein. Wie immer viel Spaß dabei!

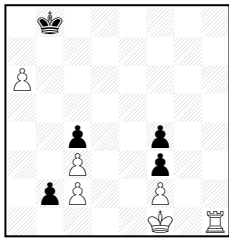


Martin Minski und Alexey Popov beim Schachkongress in Dresden 2017

E 239

Alexey Popov

*Sadykov-80 MT 2016
Lob*

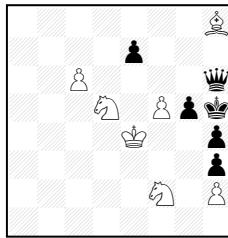


Remis (6+5)

E 240

Alexey Popov

*Zadachy i Etyudi 2016
1. Preis*

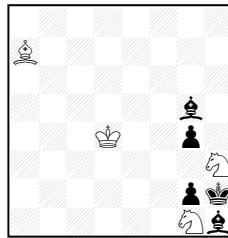


Gewinn (7+6)

E 241

Alexey Popov

*Selivanov-50 JT 2017
spez. ehr. Erwähnung*

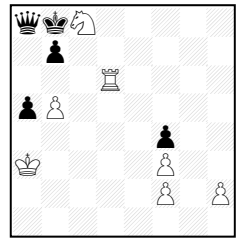


Gewinn (4+5)

E 242

Alexey Popov

Zadachy i Etyudi 2017



Gewinn (7+5)

Lösungen - Studienabteilung Ausgabe 72, Dezember 2017

235 Harold van der Heijden: Remis (3 Punkte)

Nach **1.Kg4!** (1P) [zu früh wäre 1.Lh8? Tg2!-+] **1...Ke6** [1...h3 2.Lh8! (1P) Ke6 3.Kg3=] hält nur der überraschende Eckzug **2.Lh8!** (1P) remis [2.Lc3? h3! 3.Lh8 Th1 4.Kg3 Td1!-+; 2.Ld4? h3! 3.Kg3 (3.Lh8 Th1! 4.Kg3 Td1! 5.Kh2 Kf5 6.Lg7 Td3 7.La1 Kf4+)] 3...Td2!-+]. Auch in den folgenden Zügen muss sich Weiß sehr aufmerksam verteidigen: **2...Te2** [2...Kd5 3.Lf6! h3 4.Kg3=; 2...Tg2+/Td2 3.Kh3! =] **3.Kh3!** [natürlich nicht 3.Kxh4 Th2+ mit Spieß] **3...Te4** [3...Kf7 4.Ld4! = (4.La1? Te4! 5.Lh8 Kg6!-+)] **4.Lg7!** (1P) **Kf7** **5.Lh6 Kg6 6.Lf8!** =. MM: „Der weiße Läufer versteckt sich auf dem Feld h8. Nur da ist er vor dem schwarzen Turm in Sicherheit. Verblüffend.“

236 Harold van der Heijden: Gewinn (3 Punkte)

Probieren wir zunächst die natürlichen Züge aus: 1.e5? fxe5 2.g5 e4 3.g6 e3 4.g7 e2 5.g8d e1d 6.Dg3+ Ke2! =; 1.g5? fxc5 =; 1.Kh3? Kf3! 2.e5 fxe5 3.g5 e4 4.g6 e3 5.g7 e2 6.g8d e1d =. Bleibt also nur noch der widersinnig erscheinende Eckzug **1.Kh1!!** (1P). Nach 1...Kf3 2.e5 fxe5 3.g5 e4 [3...Kf2 4.g6 e4 5.g7 e3 6.g8d+] erhält der weiße König eine Schneise nach e1 und verhindert so die Umwandlung des schwarzen Bauern: 4.Kg1! e3 5.Kf1 e2+ 6.Ke1+. Nach 1...Ke3 2.e5 fxe5 3.g5 e4 4.g6 behindert der schwarze König den Vormarsch des eigenen Bauern. 1...Kg3 2.e5 fxe5 3.g5 gewinnt ebenfalls. Die Hauptvariante **1...Kf1** endet mit klassischem Blockmatt **2.e5!** (1P) **fxe5 3.g5 e4 4.g6 e3 5.g7 e2 6.g8d e1d 7.Dg2#** (1P). KH: „Zum Glück gibt es nur wenige Möglichkeiten, so kam ich schnell zur Lösung. In einer Partie würde ich den Zug [1.Kh1!!] nie machen.“ MM: „1.e5 oder 1.g5 reicht nur zum Remis. Also abwarten ist die Devise. Feines Endspiel.“ KDS: „Nicht allein wegen der instruktiven, wenn auch weniger anspruchsvollen, Widerlegung sBfg5: von 2.g5, handelt es sich bei diesem ‚antipositionellen‘ Rückwärtsgang des wK ausgerechnet in die Ecke h1 als Ouvertüre für einen attraktiven Wettlauf der frei marschierenden wGb | seB um ein nicht alltägliches und subtiles Gewinnmanöver von w, das m. E. nach als instruktives Lehrstück in jede ehrgeizige Sammlung von Endspielen gehört.“

237 Harold van der Heijden: Remis (3 Punkte)

In der logischen Verführung 1.h4? [1.Kg4? Tb1!-+; 1.d4? Th3/Tb5+] Th3 2.Kg5 Kb3 3.h5 Kc4 4.h6 Kd5 5.Kg6 [5.d4 Ke6 6.d5+ Kf7!-+] 5...Ke6 6.Kg7 Ke7 7.h7 Tg3+ 8.Kh8 [8.Kh6 Kf7 9.h8S+ Kf6+] 8...Kf7 erweist sich der d-Bauer als Sargnagel 9.d4 Te3 10.d5 Te8#. Das bringt uns auf die Idee des spektakulären Opfers **1.d3!!** (1P) **Txd3** [1...Tb1 2.h4! Kb3 3.h5 Th1 4.Kg5 =; 1...Tb4+ 2.Kg5 =; 1...Tb5 2.h4 Kb3 3.Kg4 Kc3 4.h5 Kd4 5.h6 Ke5 6.h7 Tb8 7.Kg5 Ke6 8.Kg6 =] **2.h4** [2.Kg4? Kb3+] **2...Kb3 3.h5** [3.Kg4? Kc4+] **3...Kc4 4.h6** [Minordual 4.Kf5] **Kd5 5.Kf5! Th3** [5...Tf3+ 6.Kg6 Ke6 7.Kg7! =] **6.Kg6 Ke6 7.Kg7!** (1P) [7.h7? Tg3+] **7...Tg3+ 8.Kf8!** (1P) **Th3 9.Kg7 Ke7 10.h7 Tg3+ 11.Kh8 Kf7** und wir erreichen die gleiche Stellung ohne wBd3 – Patt! KH: „Für fünf Steine ein reiches, spannendes Spiel.“ MM: „Um auf Patt spielen zu können, muss der weiße Bd2 verschwinden. Toll.“

238 Harold van der Heijden: Gewinn (4 Punkte)

Der naheliegende Zug 1.Ld6+? Kc8! 2.Kf7 Th8 3.e7 Th7+ 4.Ke6 Th6+ 5.Kd5 Te6! 6.Kxe6 [6.c7 Txe7! 7.Lxe7 Kxc7=] endet überraschend im Patt. Besser ist **1.Kf7!** (1P) **1...Td8**. Auch nach 2.e7? Tc8! 3.e8D Txe8 4.Ld6+ Kc8! 5.Kxe8 rettet sich Schwarz ins Patt. Nur das Läuferangebot **2.Ld6+!** (1P) führt Weiß auf die Gewinnerstraße. Schwarz verzichtet zunächst auf den Läufer, denn 2...Txd6 3.e7 Kc7 4.e8D+ ist technisch gewonnen. Stattdessen geht das Patttreiben weiter: **2...Kc8 3.e7** [3.Le5? Td5! 4.Kf6 Td8! 5.Kf7 Td5 positionelles Remis] **3...Th8 4.Le5!** (1P) [4.e8D+? Txe8 5.Kxe8 patt]. Nach dem Opferangebot **4...Te8!** [4...Th7+ 5.Lg7+-] beendet das hübsche Gegenopfer **5.Lb8!** (1P) alle schwarzen Pattträume [5.Kxe8? patt; 5.Lf4? Txe7+! 6.Kxe7 patt; 5.Lf6? Txe7+! =; 5.c7? Kd7=] **5...Th8 6.e8D Txe8 7.Kxe8** und der schwarze König muss den vergifteten Läufer schlucken. MM: „Weiß umschießt elegant die schwarzen Pattfallen.“

KDS: „Neben der ‚elementaren Erledigung‘ der unmittelbaren wL-Opferannahme im 2. Zug gipfelt die sorgfältig kombinierte vierzügige ‚Zwangssteuerung‘ von sK und sT entlang der 8. Reihe in dem listigen wL-Opfer, das mit Vermeidung der durch den 4. Zug sTe8 von s tückisch für w aufgestellten ‚Schlag-Pattfalle‘ w per Zugzwang zu dem entscheidenden Gewinn - Tempo für die Durchsetzung der drohenden D-Umwandlung des wBe7 verhilft.“

Löserliste: Manfred Macht (MM): 12 von maximal 13 Punkten, Heinz Heiss: 11 Punkte, Dr. Karl-Dieter Schulz (KDS) und Dr. Konrad Holze (KH): je 8 Punkte. Glückwunsch und danke für die Lösungen und Kommentare!

